Ausser allen diesen Beschäftigungen finden wir auch bei den Kirgisen ganz bestimmte Anfänge von anderen Industriezweigen und Handwerken. Die Bereitung des Leders, die Riemenflechterei, die Bereitung der Filzdecken und das Weben des Kameelzeuges habe ich schon erwähnt und alle diese Produktionen, als im Zusammenhange mit der Viehzucht stehend, ausführlich beschrieben. Von Handwerken sind besonders Holz- und Metallarbeiten zu erwähnen, die die Kirgisen selbst ausführen. Diese Arbeiten beschränken sich natürlich nur auf Gegenstände, die zum eigenen Gebrauche der Kirgisen dienen. Von Holzarbeiten verfertigen sie: Jurtengitter, Dachstäbe, Thüren, Kasten; ferner Küchengeräthe: Schüsseln, Näpfe, Eimer und die Schnitzereien an den Pistäk, dann besonders auch die Sattelhölzer. Alle diese Arbeiten vermag im Nothfalle wohl jeder Kirgise herzustellen, jedoch giebt es bei allen Geschlechtern *agasch-ustassy* (Holzarbeiter), die alle diese Gegenstände mit grösserem Geschick herzustellen vermögen. Die meisten Gegenstände werden mit der Hand geschnitzt, nur die Schüsseln und Näpfe werden auf rohen Drehbänken gedreht. Gestrichen werden diese Holzarbeiten nicht, wohl aber gelb gebeizt. In der nördlichen Steppe haben die russischen Holznäpfe und die Irbitsche Kasten zum grössten Theile die entsprechenden eigenen Produkte verdrängt und man findet hier nur noch flache Schüsseln eigener Arbeit. Von Holzgestellen für die Sättel arbeiten die Kirgisen nur die für männliche Sättel, die Gestelle der Frauensättel werden aus Taschkend bezogen.

Metallarbeiter sind bei den Kirgisen seltener als Holzarbeiter, sie zerfallen in Schmiede, Kupfer- und Silberarbeiter. Meistentheils versteht aber jeder Metallarbeiter diese drei Handwerke, wenn er auch in einem derselben geschickter ist als in dem anderen. Die Schmiede verfertigen Messer, Lanzenspitzen, Pferdegebisse, Steigbügel; alle übrigen Eisenarbeiten werden von den Nachbarn (Russen oder Sart) durch Kauf erworben. Von Silber- und Kupferarbeiten verfertigen sie nur Verzierungen, Sattelbeschläge, Gürtelverzierungen von Silber, Kupfer und Messing, die oft mit Glas, Achat und Edelsteinen verziert werden; ferner silberne Finger- und Ohrringe, Gürtelschnallen, Agraffen und Verzierungen am Pistäk. Ausserdem besitzen sie meistens eine grosse Kunstfertigkeit im Auslegen von Eisenbeschlag mit Silber, Gold und Kupfer. Bei einigen reichen Leuten, so bei